



Stadt Weiden in der Oberpfalz

# Vorstellung Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK)

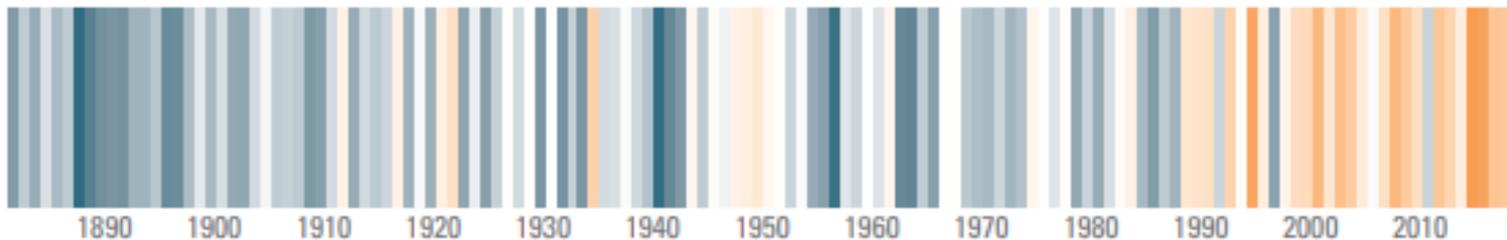
Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



?

# Integriertes Klimaschutzkonzept für Weiden

## Was ist das IKSK?

- Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz
- IKSK als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für künftige Klimaschutzaktivitäten

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



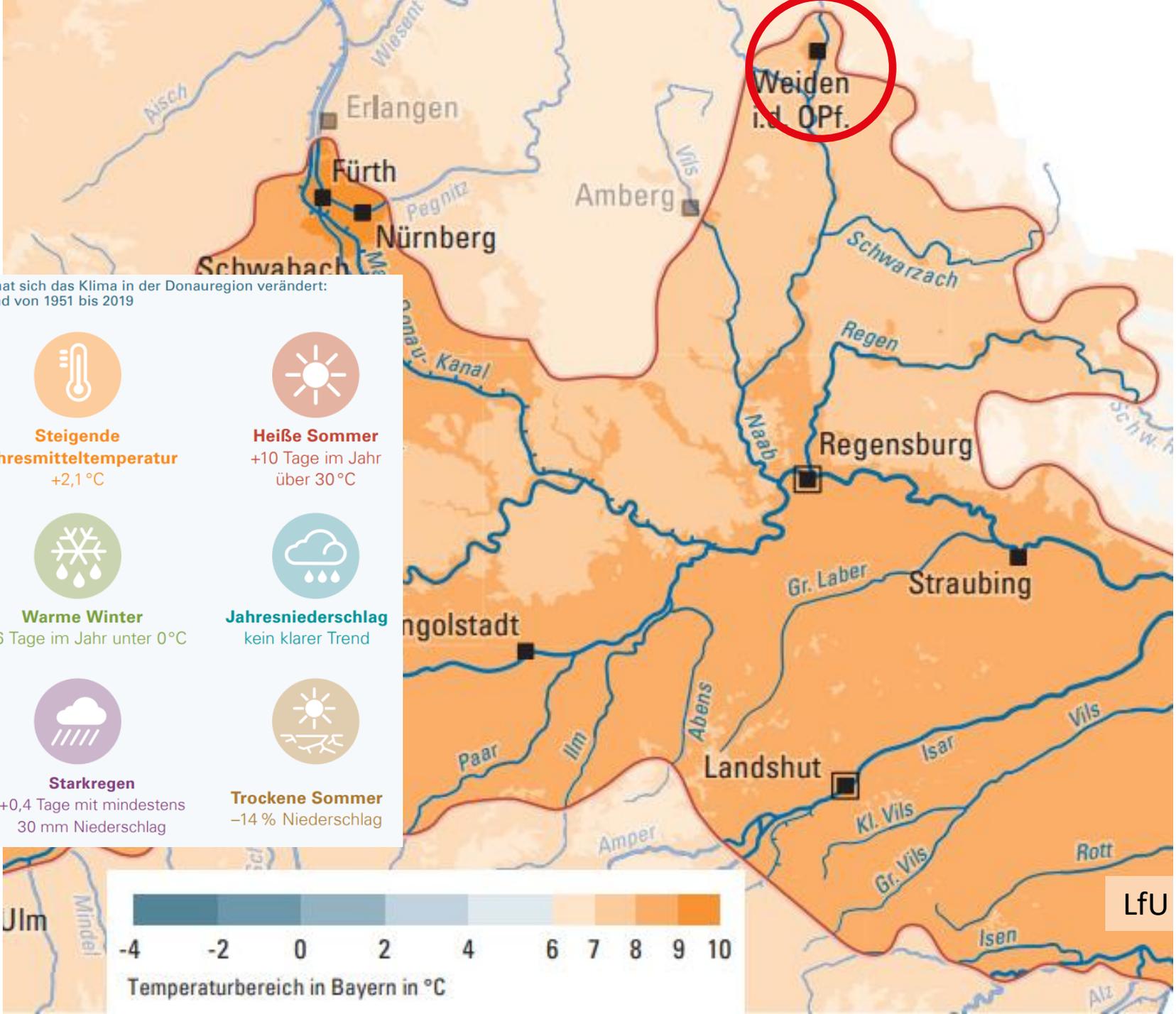
NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Integriertes Klimaschutzkonzept für Weiden

## Was ist das IKSK?

- Bestandteile:
  - Endenergie- und Treibhausgasbilanz inkl. Potentialanalyse:
    - Schätzung/Ermittlung von Energiebedarfen,
    - damit verbundener Treibhausgasemissionen, sowie
    - bestehender Reduktionspotentiale
  - Maßnahmenkatalog:
    - Identifikation klimawirksamer Maßnahmen
    - Priorisierung von kurz-, mittel- und langfristig möglichen Maßnahmen



So hat sich das Klima in der Donauregion verändert:  
Trend von 1951 bis 2019



**Steigende  
Jahresmitteltemperatur**  
+2,1 °C



**Heiße Sommer**  
+10 Tage im Jahr  
über 30 °C



**Warme Winter**  
-16 Tage im Jahr unter 0 °C



**Jahresniederschlag**  
kein klarer Trend



**Starkregen**  
+0,4 Tage mit mindestens  
30 mm Niederschlag

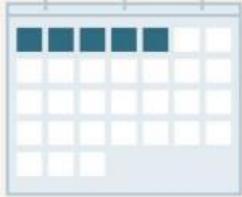


**Trockene Sommer**  
-14 % Niederschlag



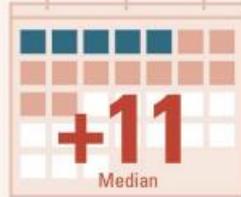
### Hitzetage im Jahr im Durchschnitt in der Donauregion

Bezugszeitraum  
(Messwerte)  
Mittelwert 1971–2000



5 Tage

Änderungen in Zukunft (Szenario ohne Klimaschutz)  
um 2055 um 2085



+11  
Median

+6 bis +20 Tage

Bandbreite der Simulationen



+24  
Median

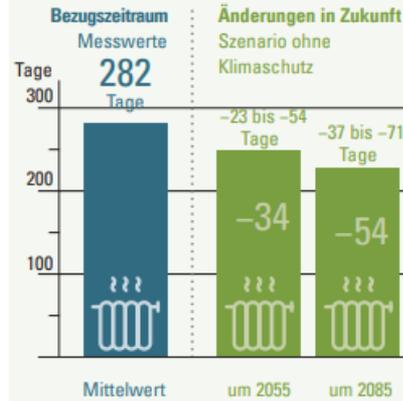
+19 bis +38 Tage

Bandbreite der Simulationen

■ Tage mit einer maximalen Temperatur von mindestens 30°C

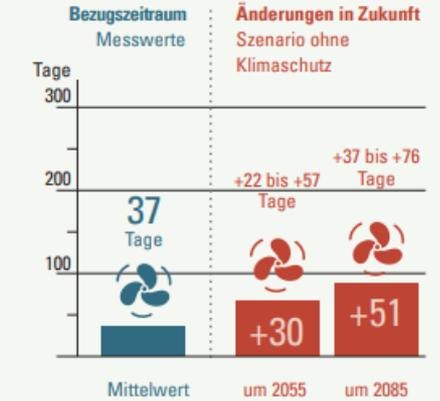
### Heiztage im Durchschnitt in der Donauregion

Tage mit mittlerer Temperatur unter 15°C

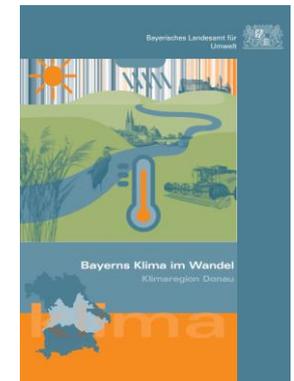
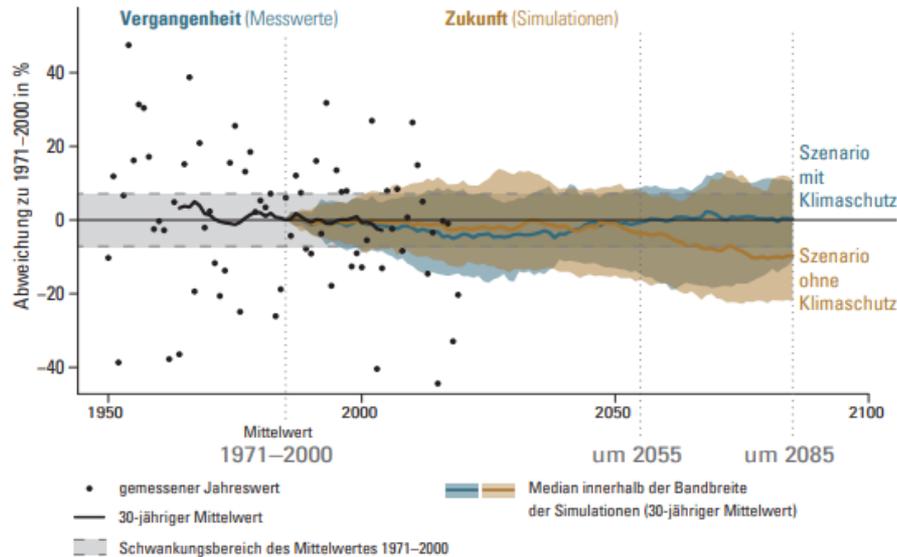


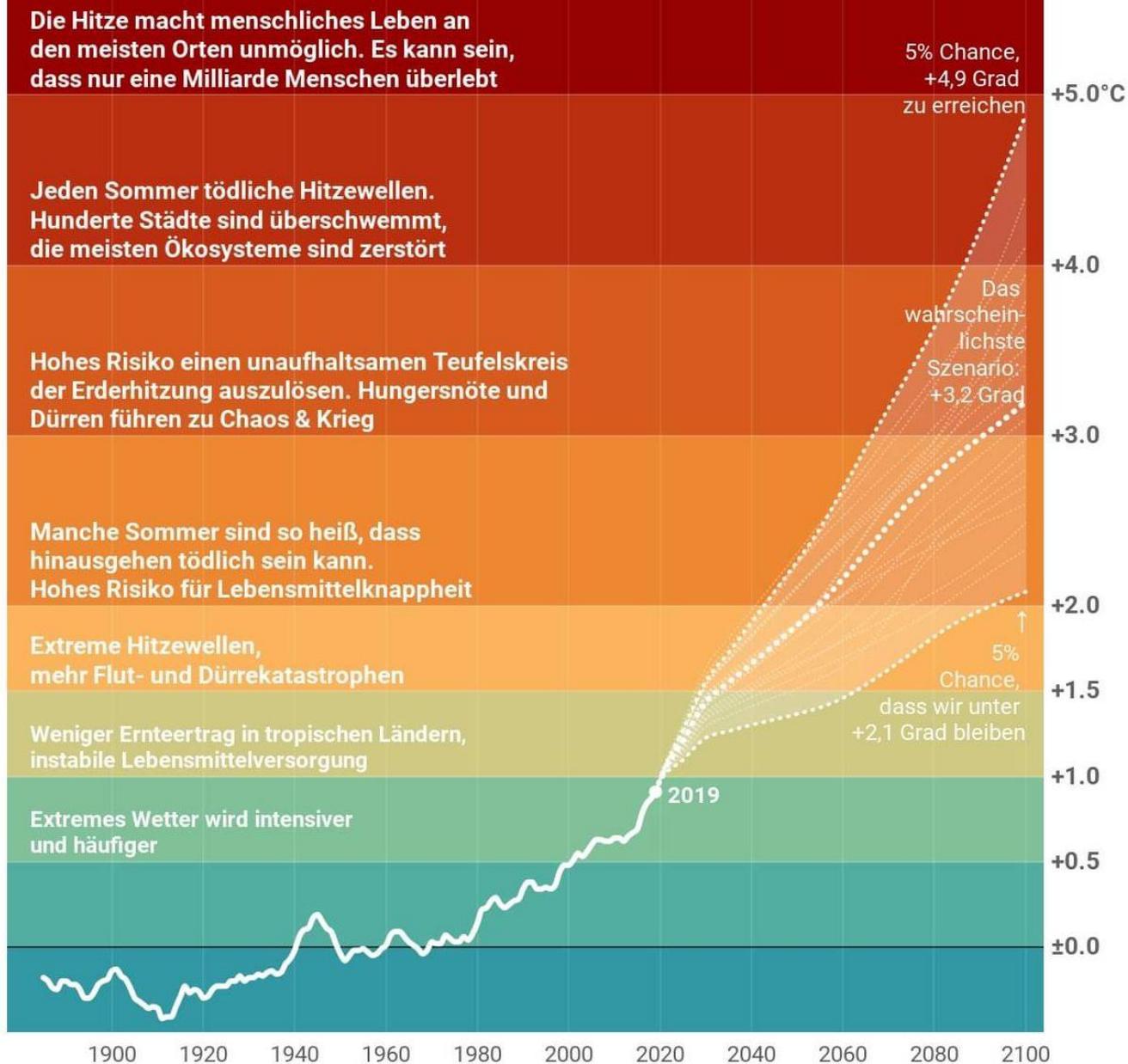
### Kühltage im Durchschnitt in der Donauregion

Tage mit mittlerer Temperatur über 18,3°C



### Sommerniederschlag (Juni–August) in % im Vergleich zum Bezugszeitraum 1971–2000 im Durchschnitt in der Donauregion





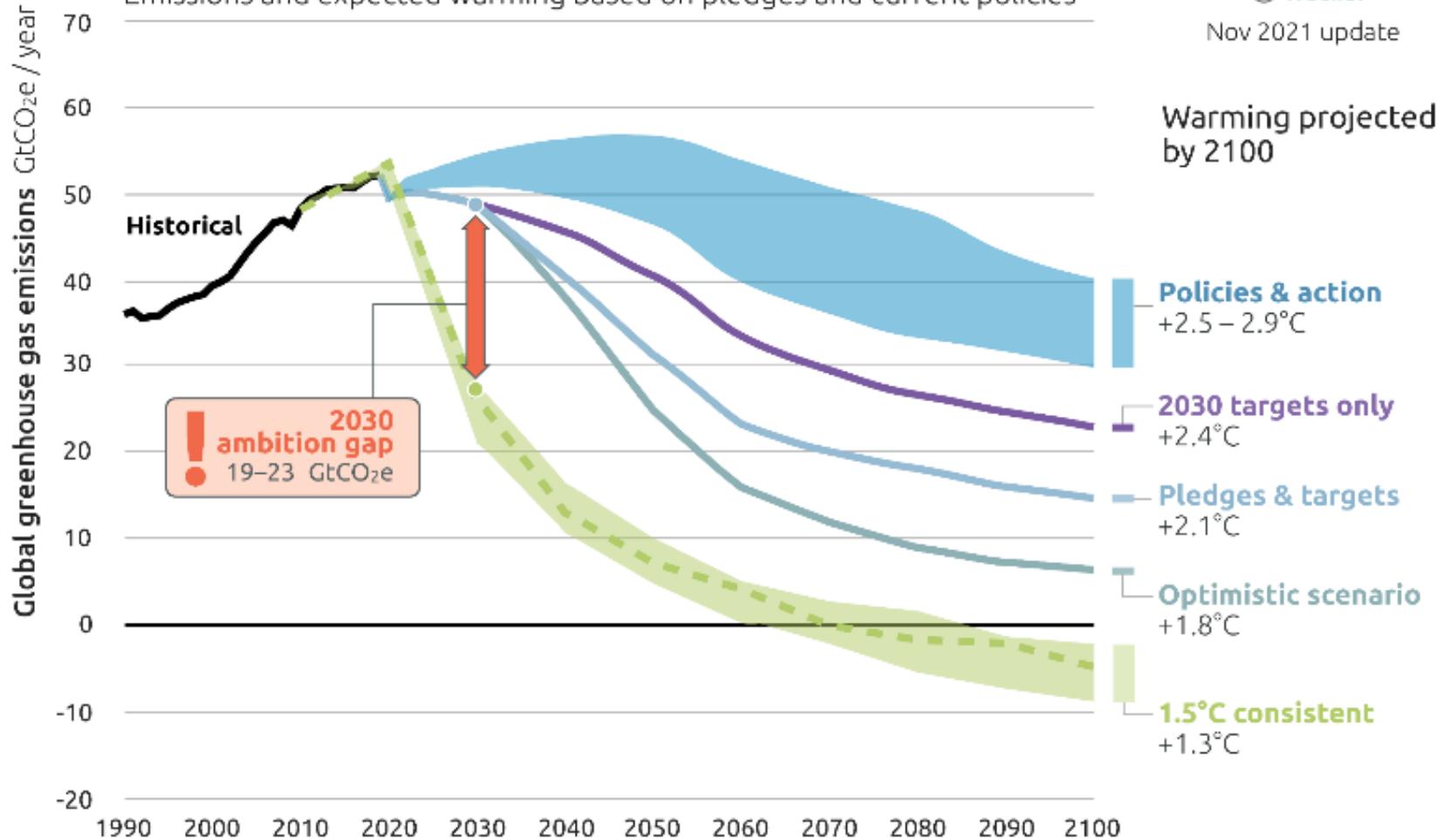
Die dicke Linie zeigt den 5-Jahres-Durchschnitt der globalen Temperatur-Anomalien (NOAA). Die punktierten Linien zeigen die Perzentile der Vorhersagen zur Erderhitzung nach Raftery et.al, 2017. Die schwarze Linie unten ist der Durchschnitt im 20. Jahrhundert. Inspiriert von The Guardian.

# 2100 WARMING PROJECTIONS

Emissions and expected warming based on pledges and current policies

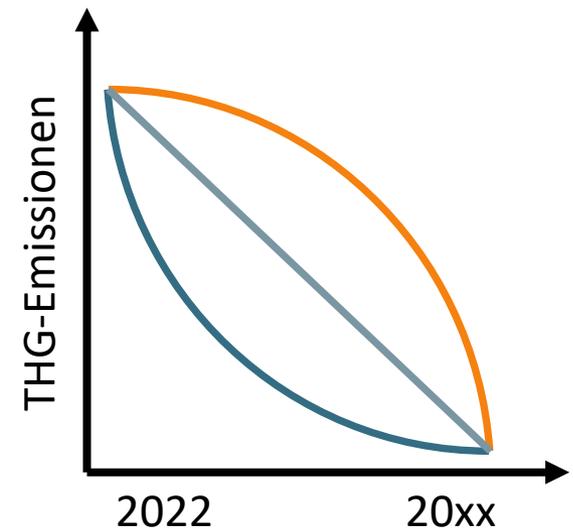


Nov 2021 update



# Klimaschutzziele

- Gesamtstadt
  - klimaneutral bis 2035?
  - oder 2040?
- Stadtverwaltung
  - Restbudget-Ansatz?
- Reduktionskurve!
- Weitere Weidener Ziele:
  - Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
  - Energie-Autarkie



# Klima-Bündnis



Klima-Bündnis

## Mitglieder

### Zahlen und Fakten

1.900 Mitglieder

552 in D

27 Länder

ca. 87 Million Menschen

ca. 22% der EU-Bevölkerung



### In der Region:

- Amberg
- Regensburg
- Neumarkt i.d.OPf.
- Parsberg
- Bayreuth
- Nürnberg
- Fürth
- Erlangen
- ...

## Ziele:

- Emissionen alle 5 Jahre um 10 % reduzieren (Energieeinsparung, & -effizienz; erneuerbarer Energien)
- Klimagerechtigkeit fördern durch Partnerschaften mit indigenen Völkern (Fairtrade-Stadt)

# Klima-Bündnis



Klima-Bündnis

## Mitglieder

### Zahlen und Fakten

1.900 Mitglieder

552 in D

27 Länder

ca. 87 Million Menschen

ca. 22% der EU-Bevölkerung



### In der Region:

- Amberg
- Regensburg
- Neumarkt i.d.OPf.
- Parsberg
- Bayreuth
- Nürnberg
- Fürth
- Erlangen
- ...

## Nutzung der Vereinssoftware

### „Klimaschutz-Planer“



Energie- & Treibhausgasbilanzierung



Potenzialanalyse & Szenarientwicklung



Benchmark

# Energie-Autarkie

- Beschluss Stadtrat:
  - „Weiden wird Energie-Autark“
  - Jahresziele müssen mit THG-Zielen in Einklang gebracht werden
  - Ziel inkl. Beteiligungen (Stadtwerke) auch außerhalb des Stadtgebiets

# Fahrplan IKSK



# Akteursbeteiligung

- Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung am  
**04. Oktober 2022, 18.00 Uhr (Regionalbibliothek Weiden)**
- daraufhin: zielgruppen- und themenspezifische Workshops, z.B für
  - **Verwaltung (intern, 25./26.10.)**
  - Zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppen, ...
  - Stadtpolitik, Unternehmen/Wirtschaft, ...
  - Jugend, ...
- **Abschlussveranstaltung** (Januar 2023)

# Handlungsfelder

Kommunale  
Liegenschaften

Flächen-  
management

Erneuerbare  
Energien

Mobilität

Wärmenutzung

Anpassung an den  
Klimawandel

Gewerbe,  
Dienstleistung &  
Handel

Private  
Haushalte

Straßen-  
beleuchtung

Komm. Beschaf-  
fungswesen

Kommunale IT

# Handlungsfelder

## Kommunale Liegschaften

- Einführung kommunales Energiemanagement
- Sanierungsplan für Bestandsgebäude (nach Priorisierung)
- Schulprojekte (z.B. Fifty-fifty)

## Flächen- management

- Schließung von Baulücken, Nachverdichtung und Aufstockung
- Bei Neuausweisung Energiemindeststandards (z.B. KfW 40), Solar- oder Gründachpflicht, Nahwärme-Anschluss, ökol. Baumaterialien)
- Energetische Optimierung von Bestandsquartieren (Nahwärme, Solardächer, Dämmung und Sanierung)

# Handlungsfelder

## Erneuerbare Energien

- Identifikation von kurz- und mittelfristig möglichen Standorten für Freiflächen-PV sowie geeigneter PV-Dachflächen (Solarpotentialkataster)
- Grobanalyse der Potentiale von Windkraft im Stadtgebiet (und in Zusammenarbeit mit dem LK NEW, Zweckverband)
- Bürger-Energie-Parks binnen 4-5 Jahren

## Mobilität

- Benchmark der THG-Effekte
- Teil-Integration des Mobilitätskonzepts, Priorisierung besonders klimawirksamer Potentiale
- Kommunaler Fuhrpark
- Kommune als Arbeitgeber: Klimafreundlicher Arbeitsweg

# Handlungsfelder

Wärmenutzung

- Potentialanalyse & priorisierte Umsetzung dreier Nahwärmenetze

Anpassung an den Klimawandel

- Möglichst kleinräumige Klimawandel- und folgen-Projektion
- Einfache Risikoanalyse (z.B. Hitzebelastung im Stadtgebiet, Trockenheit, Starkniederschläge und Überflutungen und Sturmereignisse)
- Klimaresiliente Stadt
- Entsiegelung städtischer Flächen

# Maßnahmen- katalog

Handlungsfeld: z.B. V=Verkehr, PH=Private Haushalte, G=Gewerbe	Maßnahmen- Nummer	Maßnahmen-Typ: z.B. Ordnungsrecht, Förderung, Vernetzung, ÖA, Technische Maßnahmen	Einführung der Maßnahme: Kurzfristig (0 - 3 Jahre) Mittelfristig (4 - 7 Jahre) Langfristig (mehr als 7 Jahre)	Dauer der Maßnahme
<b>Maßnahmen - Titel</b>				
<b>Ziel und Strategie:</b> Hier wird das Ziel der Maßnahme beschrieben und erläutert, wie die Maßnahme die erarbeiteten Klimaschutzszenarien unterstützt.				
<b>Ausgangslage:</b> Hier wird dargestellt, welche Ausgangsvoraussetzungen in diesem Handlungsfeld bestehen (eventuell auf Basis einer SWOT-Analyse).				
<b>Beschreibung:</b> Die Maßnahme wird hier erläuternd dargestellt. Je nach Umfang der Maßnahme kann dies auch bis zu einer Seite lang sein.				
<b>Initiator:</b> Hier wird der Hauptakteur (Initiator, Träger) genannt.				
<b>Akteure:</b> Hier werden weitere wichtige Akteure, Partner genannt.				
<b>Zielgruppe:</b> Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun?				
<b>Handlungsschritte und Zeitplan:</b> Hier werden die Handlungsschritte in zeitlicher Einordnung dargestellt. Je nach Maßnahme kann es sinnvoll sein, Entscheidungsprozesse und dafür notwendige Zeiträume darzustellen (z.B. Gemeinderatsbeschluss).				
<b>Erfolgsindikatoren/Meilensteine:</b> Benennung der wichtigsten Meilensteine während der Umsetzungsphase, an denen der Erfolg der Maßnahme sowie der Fortschritt gemessen werden kann.				
<b>Gesamtaufwand/(Anschub-)kosten:</b> Hier werden die Kosten (Sachkosten und Personalkosten) für die (Anschub-)Maßnahme aufgeführt.				
<b>Finanzierungsansatz:</b> Hier wird beschrieben, wie die Maßnahmenkosten finanziert werden sollen. (unter Angabe der Beteiligung durch Dritte, z.B. durch Sponsoring, Contracting, Förderung etc.)				
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Welche Art Energie- und THG-Einsparpotenzial wird mit der Maßnahme adressiert? (wenn möglich inkl. quantitativer Angabe des Potenzials)				
Welche <b>Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ)			Welche <b>THG-Einsparungen (t/a)</b> werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ)	
<b>Wertschöpfung:</b> Hier qualitativ das regionale Wertschöpfungspotenzial angeben.				
<b>Flankierende Maßnahmen:</b> Wichtige flankierende Maßnahmen werden mit den Nummern aufgeführt.				
<b>Hinweise:</b> Hier stehen beispielsweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele zu Projekten anderer Akteure / Regionen</li> <li>• wichtige Empfehlungen</li> <li>• Hemmnisse, die unbedingt berücksichtigt werden sollten</li> <li>• soziale Aspekte (z.B. Akzeptanz, Beteiligung)</li> <li>• ökologische Aspekte (z.B. Naturschutz, Ressourcenverbrauch)</li> <li>• Wechselwirkungen mit Klimawandelanpassung (z.B. Synergien oder Zielkonflikte)</li> </ul>				

# Maßnahmenkatalog

Beispiel: Stadt Fürth

## 5.5 Maßnahmenkatalog TF 4: Öffentliche Hand

### 5.5.1 HF Energie & Gebäude

#### Kommunales Energie- und Sanierungsmanagement

4.1	Kommunales Energie- und Sanierungsmanagement			hoch
<b>Themenfeld:</b>				
Versorgung, Entsorgung: Energie & Gebäude, Abfall, Wasser	Mobilität	Stadtgrün, Stadtentwicklung und Klimaanpassung	Öffentliche Hand	Kommunikation, Kooperation, Partizipation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Handlungsfeld: Eigene Liegenschaften</b>				
<b>Maßnahmentyp:</b>		<b>Horizont der Einführung der Maßnahme:</b>		<b>Dauer der Maßnahme:</b>
Technische Maßnahme, Strategie, Konzept		kurzfristig (0 - 3 Jahre)		mehr als 5 Jahre
<b>Ziel und Strategie:</b>				
<p>Gemäß den beschlossenen Zielen soll die Verwaltung bis 2035 klimaneutral sein. Der Energieverbrauch der kommunalen Gebäude stellt hierbei den größten Hebel dar. Der kommunale Anteil am Endenergieverbrauch lag 2018 bei 1,4 % - entsprechend rund 24.000 MWh Wärme und 10.400 MWh Strom. Zur Zielerreichung müssen die Verbräuche zunächst bis 2030 entsprechend um rund 28 % (6.800 MWh Wärme) bzw. 39 % (4.000 MWh Strom) reduziert werden.</p> <p>Der kommunale Anteil an den THG-Emissionen liegt bei 1,4 % - entsprechend rund 5.200 t im Bereich Wärme und 5.600 t bei Strom. Zur Zielerreichung müssen die Emissionen zunächst bis 2030 entsprechend um rund 67 % (3.500 t im Bereich Wärme) bzw. 73 % (4.100 t beim Strom) reduziert werden.</p> <p>Aufgrund der notwendigen Einsparungen aber auch aufgrund der großen Potenziale sowie der Vorbildfunktion der Stadt wird eine planvolle, die spezifischen Gebäudeeigenschaften berücksichtigende Strategie zur Priorisierung und Umsetzung entwickelt. Die Ausgangsbasis zur spezifischen Analyse bildet das Energiemanagementsystem für kommunalen Gebäude.</p>				
<b>Beschreibung:</b>				
<p>Die Stadt Fürth erarbeitet eine Sanierungsstrategie, um die kommunalen Bestandsgebäude hinsichtlich der Klimaschutzziele priorisiert zu sanieren, um somit auch der im § 4 des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) gesetzlich verankerten Vorbildwirkung Rechnung zu tragen. Dabei sind umfassende Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle genauso zu berücksichtigen wie teils schneller umsetzbare technische Maßnahmen wie die Erneuerung der Anlagentechnik. Dabei können technische Maßnahmen ggf. über Contracting bzw. Energieeinspar-Contracting durchgeführt werden, um kurzfristig die Energieeffizienz bestimmter Liegenschaften zu verbessern und gleichzeitig den städtischen Haushalt durch den Wegfall von Investitionskosten und längerfristige Energiekostensparnis zu entlasten. Dies wurde auch im ENP angeregt (B.1.15 Energieeinsparcontracting kommunaler Liegenschaften). Priorität sollten jedoch stets gebäudeindividuelle Gesamtkonzepte zur langfristigen Energieeinsparung haben, bei welcher die Effizienzsteigerung der Anlagentechnik nur einen Teilbereich darstellt.</p>				

# Klimaschutzmanager

- David Kienle
  - 50 % Teilzeit
  - i.d.R. montags - mittwochs
- Julian Hollstegge
  - 50 % Teilzeit
  - i.d.R. mittwochs - donnerstags

## Kontakt

E-Mail: [klimaschutz@weiden.de](mailto:klimaschutz@weiden.de)

Tel.: 0961 81 3106

E-Mail: [klimaschutz@weiden.de](mailto:klimaschutz@weiden.de)

Tel.: 0961 81 3107

Der Weg zum Klimaschutzmanagement:

Neues Rathaus, 2. Stock, Büro 2.56